Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 35 (1973)

Heft: 9

Artikel: Typentabelle Miststreuer

Autor: Höhn, E. / Strasser, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



FAT-MITTEILUNGEN 9/73

Landtechnisches Mitteilungsblatt für die Praxis herausgegeben von der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik CH 8355 Tänikon

Verantwortliche Redaktion: Direktion Dr. P. Faessler

4. Jahrgang, Juli 1973

Typentabelle Miststreuer

E. Höhn und Hr. Strasser

Einleitung

Als Folge des Arbeitskräftemangels und der dadurch steigenden Handarbeitskosten wurde in den Sechzigerjahren das Mistzetten weitgehend von der Maschine übernommen. Im Schatten des Ladewagens erlebte der Mistzetter eine stürmische Verbreitung. Seine Entwicklungszeit liegt jedoch Jahrzehnte zurück. In Grossbritannien und Amerika wurden schon vor dem zweiten Weltkrieg rund 50% des Mistes maschinell ausgebracht. Es ist interessant festzustellen, dass schon die ersten Mistzetter nach dem gleichen Prinzip wie die heutigen arbeiteten und, vom Zapfwellenantrieb abgesehen, bis jetzt kaum grundlegende Aenderungen erfuhren.

Im Jahre 1969 standen in der Schweiz rund 20 000 Miststreuer im Einsatz. Diese Zahl schliesst allerdings die Aufbau-Miststreuer für Berggebiete ein, welche in der vorliegenden Tabelle nicht berücksichtigt wurden. Dass der Miststreuer eine im Mittelland stark verbreitete Maschine ist, zeigt die aus der Tabelle ersichtliche ausserordentliche Typenvielfalt.

In allen Grössenklassen herrscht der Einachser vor. Nur wenige Firmen offerieren Zweiachser mit 3–5 t Nutzlast. Unter ungünstigen Bodenverhältnissen bietet der Einachser zweifellos Vorteile. Allerdings ist beim Kauf auf die zulässige Stützlast der Traktorhinterachse zu achten. Bei grösseren Streuern besteht die Gefahr, dass die Hinterachse des Zugfahrzeuges überlastet und damit dessen Lenkfähigkeit beeinträchtigt wird.

Bei den meisten Herstellern hat sich eine gewisse Rationalisierung in der Konstruktion durchgesetzt. Fast alle Maschinen werden heute im Baukastensystem gebaut, um die Ersatzteilhaltung zu vereinfachen. Dasselbe gilt für die verschiedenen Streuwerke, die innerhalb eines Fabrikates beliebig ausgetauscht und aufgebaut werden können. Der Nutzniesser dieser Entwicklung ist sicher der Kunde, der auf diese Weise leichter die seinem Traktor angespasste Streuergrösse und das seinen Bedürfnissen am besten entsprechende Streuwerk findet. Möglicherweise — und das wäre zu wünschen — resultiert daraus eine gewisse Typenbereinigung.

Das Gesetz schreibt für landwirtschaftliche Anhänger nach Einbruch der Dämmerung und bei ungünstiger Witterung auf der Verkehrsseite ein von vorne und hinten gut sichtbares gelbes Licht vor (Verordnung über die Strassenverkehrsregeln, VRV, Art. 30, Abs. 5). Wir sind der Ansicht, dass Miststreuer, die häufig im Herbst oder bei schlechten Sichtverhältnissen im Einsatz stehen, nicht mehr ohne elektrische Beleuchtung mit Blinkanlage gekauft werden sollten. Bei rund der Hälfte der Fabrikate wird sie serienmässig mitgeliefert. Allerdings ist darauf zu achten, dass nur saubere Lampengläser ihre Funktion einwandfrei erfüllen können. Ferner ist während der Fahrt auf öffentlichen Strassen das Streuwerk nach hinten abzudecken (VRV Art. 58, Abs. 1). In der Praxis wird dieser Vorschrift nicht immer nachgelebt, was bei Unfällen zu unliebsamen Ueberraschungen führen kann. Leider ist der Streuwalzenschutz nicht bei allen Fabrikaten im Preis inbegriffen. Ueberdies entsprechen nicht alle angebotenen Lösungen den Anforderungen der Praxis.

Die vorliegende Typentabelle will dem Interessenten und potentiellen Käufer einen Ueberblick über die zur Zeit in der Schweiz angebotenen Miststreuer vermitteln. Die Angaben beziehen sich auf am Objekt gemessene Daten. Rückschlüsse auf Leistung, Arbeitsqualität usw. lassen sich daraus nicht ziehen. Darüber könnte nur eine Vergleichsprüfung Auskunft geben. Die Verkäufer sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Erläuterungen zur Typentabelle

Wegen Platzmangel konnten nur die wichtigsten Daten in die Tabelle aufgenommen werden. Nicht speziell erwähnt und für alle Typen gültig sind folgende Angaben:

- Alle Maschinen sind Ein- oder Zweiachser mit Heckstreuwerken.
- Bei allen Typen ist das Streuaggregat mit Schnellverschlüssen befestigt und leicht demontierbar. (3 Ausnahmen sind mit Fussnoten gekennzeichnet).
- Alle Streuwalzen sind einteilig und nicht abgewinkelt.
- Sämtliche Hersteller liefern eine Brücken-Rückwand; bei den meisten ist sie im Preis inbegriffen.
- Die aufgeführten Maschinen stammen aus der Produktion 1972.

Spalte 5

Das Fassungsvermögen ist aus Brückengrösse (Innenmasse) und freiem Durchlass des Streuaggregates errechnet.

Spalte 6

Um aus der Tragkraft der Reifen die Nutzlast zu errechnen, müsste die maximale Stützlast des Traktors (rund 500—1500 kg) dazugezählt, das Leergewicht des Streuers jedoch abgezählt werden. Ein grosser Teil der Maschinen ist in der Normalausführung zu schwach bereift. Dies umso mehr, als die angegebene Tragkraft den in Kolonne 8 erwähnten Maximaldruck verlangt. Für Fahrten im Gelände wird jedoch der Pneu bei Drücken über 2,5 kp/cm² zu hart. Es lohnt sich deshalb, für die gleiche Tragfähigkeit auf einen breiteren Pneu mit niedrigerem Druck auszuweichen.

Spalte 7

Mit zunehmender Entladung vermindert sich die Deichsellast. Bei Maschinen mit grossem Ueberhang und besonders beim Aufwärtsfahren drehen die Antriebsräder des Traktors relativ schnell durch. Soweit es die Traktorhinterachse erlaubt, ist ein grosser Brückenanteil **vor** der Anhängerachse und damit eine hohe Stützlast erwünscht.

Spalte 13

Bezüglich Form und Art der Streutrommeln sowie ihre Anordnung am Streuwerk siehe Skizze 1.

Spalte 14

Die Umfangsgeschwindigkeit an den Zinkenspitzen entspricht einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min.

Spalte 16

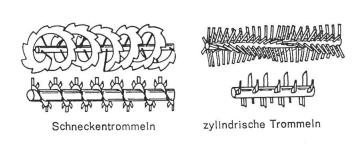
Für Form und Numerierung der Förderstabprofile siehe Skizze 2.

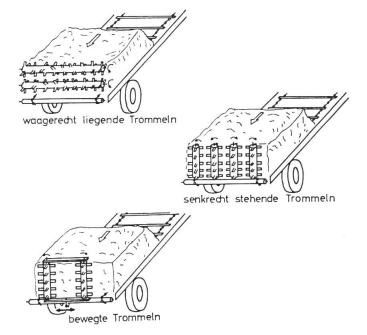
Spalte 17

Die angegebene Geschwindigkeit bezieht sich nur auf die Laufrichtung rückwärts und ist als 0 bis max.... m/min zu verstehen. Die Streuer, bei welchen der Kratzbodenvorschub nicht vom Fahrersitz aus einstellbar ist, sind mit einer Fussnote versehen.

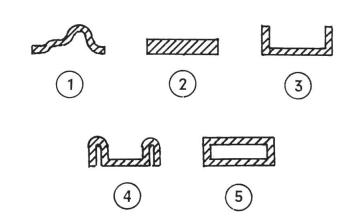
Spalte 18

Der aufgeführte Preis ist nicht als «Grundpreis» zu betrachten. Er entspricht der in den vorangehenden Kolonnen erwähnten Ausführung. Je nach Wahl der Bereifung und / oder des Streuaggregates kann der Betrag höher oder tiefer sein. Kostenvergleiche zwischen ähnlichen Typen verschiedener Fabrikate sind nur möglich, wenn diese Punkte berücksichtigt werden.





Skizze 1: Form und Art der Streutrommeln und ihre Anordnung am Streuwerk.



Skizze 2: Form und Numerierung der verschiedenen Förderstabprofile.

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Ab	messungen		Gewicht			Fahrwei	rk	
		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast Tragkraft der Reifen	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F - Feststell auf Streuer Fu- Feststell unsteckbar M - Mathiaux A - Auflauf H - hydraulisch Zugöse f - fest d - drehbar h - höhenverstell
			cm	m ²	_m 3	kр	cm	kp/cm ²	сп	ст	bar
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Aebi & Co. AG Burgdorf	Schröck (A) Bergstreuer/E	479 188 152 71	3,5	2,0	820 720/100 2240	239/60	10-15/6	161	25,0 x 6,0 S	F
2		Kemper (D) Europa E 25/E	472 192 195	5,5	4,0	960 890 / 70	240/65	2,75 11,5-15/8 10-15/8 *	149	31,0 x 7,5 S	Fu
3		Kemper (D) Fräse E 35/E	105 572 186 190	6,5	4,5	3600 1100 1000/100	286/107	2,75 11,5-15/8 13-16/8 *	149	31,0 x 7,5 S	f Fu
4	Aecherli AG Reiden Allamand SA	Cavalmoretti (I) CK 25/E	109 465 180 150	3,3	2,1	3600 680 600/80	210/70	2,75	155	22,0 x 6,0 S	f M
5	Morges	Krone (D) 2,5 t/E	77 544 198 185	5,8	3,9	950 850/100	254/76	2,2	140 2)	40,0 x 8,0 S	d Fu f
6		Krone (D) 3,0 - 3,5 t/E	91 583 198 180	-6,5	4,6	3200 1150 1080/70	270/114	3,5	152	40,0 x 8,0 S	Fu
7		Krone (D) 3,5 - 4,0 t/E	583 213 180 100	7,1	5,0	3280 1240 1160/80 3280	270/114	2,75 11,5-15/8 2,75	152	40,0 x 8,0 S	f F, Fu f
8		Krone (D) Opti-Kipp 4,0 t/E, K	573 213 205 112	7,1	4,8	1350 1210/140 4400	282/89	12-18/8	152	40,0 x 8,0 S	F, Fu f, h
-9		Krone (D) 5,0 t/E	630 208 189 109	7,8	5,7	1430 1330/100 4400	308/135	12-18/8	152	40,0 x 8,0 S	F
10		Krone (D) 4,0 t/Z	660 210 206 116	8,2	5,5	1610 -/- 9000	-/-	11,5-15/8 * 15-17/8 *	140	:	A, F
11	Agrar AG Wil	Agrar (CH) NM/E	477 197 167 70	3,8	3,2	1030 930/100 3200	236/72	10-15/8 * 11,5-15/8 *	166	25,0 x 6,0 V	F
12		Welger (D) LS 250/E	465 198 196 94	5,4	4,1	920 810/110 2720	232/62	10-15/6 11,5-15/8 * 13-16/8 * 3,0	136	32,0 x 7,0 S	F
13		Welger (D) LS 260/E	555 198 208 96	6,8	5,2	1150 1025/125 3200	297/73	10-15/8 11,5-15/8 * 13-16/8 3,5	153	32,0 x 7,0 S	F
14		Welger (0) LS 270/E	553 193 192 101	6,8	5,3	1280 1160/120 3280	297/96	11,5-15/8 13-16/8 * 15-17/8 * 2,75	153	32,0 x 7,0 S	F.

		Streuwerk		Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
lintere Anhänge- supplung s = serienmässig v = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen	1 Spritzschutz vorn 2 Strouwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U∕min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H - Häckselaufbau L - Ladegatter A - Aufsatzbretter G - Querförderer T - Triebachse D - Dosierentladung F - Flüssigmistaggregat B - Streubreitenbegrenzer K - Körnerbehälter	
linterer Zapf- wellenanschluss s = serienmässig v = auf Wunsch	* auf Wunsch	Umfangsgeschwin- digkeit an den Zinken		Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	Zahl der Stufen s = stufenlos		N = Abladeband S = Seitenablader mit Steilförderer	
		m/sec		сп	m/min	Fr.		-
12	13	14	15	16	17	18	19	1
•	2/Z/s/f	Kt/Zr	1/- 2/w	2/r	3,7	51435		1
-		16,4		61/3/a	s			_
V	1/Z/1/f ⁷⁾	Kt	1/s 2/w	2/r	2,1	7'200	H/A/T/B	2
-	2/Z/s/h *	18,2		44/1/a	s			-
٧	2/2/s/h	Kt/Zr	1/- 2/w	2/r	2,1	8'550	H/A/T	3
-	1/z/1/f * 7)	16,3		44/1/a	s 10)			-
•	2/7/s/f	Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,2 10)	5*520	L/A	4
-		16,8		43/3/a	5			-
٧	2/s/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,3	5'995	H/L/A/T/D/F	5
-	4/Z/s/f *	10,0	.,,	47/4/b	8	(10/5	11/1 / 12/2/5	+
W	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,3	6'865	H/L/A/T/D/F	6
· · · · · ·	2/S/1/f *	11,3		47/4/5/	8	210/5	uli li la la la la	-
W	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,3	7'865	H/L/A/T/D/F	7
•	2/S/1/f *	12,3	1/	47/4/b 2/v/r 8)	8	01205	wh h	1
v	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s		2,3	9'385	H/L/A	8
	4/Z/s/f	11,2 Kt/Zr	1/s	42/4/b 2/v/r	2,3	91425	H/L/A/T/D/F	9
1	2/S/1/f *	12,3	2/s	47/4/b	8	7.42)	17274717071	,
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,3	91980	H/L/A/D/F	10
-	4/2/s/f *	11,2		47/4/b	s			
<u> -</u>	2/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	2/r	2,0	6'040	A	.11
-	1/Z/1/f *	12,6		48/3/b	6			
v	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	2,4	6'340	L/A/N	12
-	4/S/s/f *	11,0		43/1/a	9			
V	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	2,4	61740	L/A/N	.13
-	4/S/s/f *	11,0		43/1/a	9			
V	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	3/r	2,4	8'770	L/A/N	14
_	2/S/1/f *	10,1		43/1/a	9			

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Ab	messungen		Gewicht			Fahrwe	erk	
		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	'Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung seriemmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Streue Fu= Feststell umsteckbar M = Mathiaux A = Auflauf H = hydraulisch
		×.			500	Tragkraft der Reifen		Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6			Zugöse f = fest d = drehbar h = höhenver- stellbar
			cm	m ²	m ³	kp	cm	kp/cm ²	cm	cm	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15	Agrar AG Wil	Welger (D) LS 280/E	578 198 216 102	7,3	5,7	1240 1080/160 4200	306/98	11,5-15/10 13-16/8 * 15-17/8 * 3,25	153	38,0 x 7,5 V	F f
16		Welger (D) LS 290/E	585 196 196 105	7,3	5,7	1420 1310/110 4800	306/115	13-16/10 15-17/8 * 12-18/10 * 3,0	153	38,0 x 7,5 V	F
17	Agro-Service Zuchwil	Fella (D) M 25/E	480 198 175	5,2	3,3	930 830/100	222/77	10-15/6 11,5-15/8 *	153	32,0 × 7,5 S	Fu f
18		Fella (D) M. 30/E	98 555 203 178	6,3	4,3	2460 1230 1150/80	268/122	3,0 11,5-15/8	153	32,0 x 7,5 S	Fu
19		Fella (D) M 35/E	585 200 197	6,8	5,4	3600 1180 1060/120	285/110	3,25 11,5-15/8	153	32,0 x 7,5 S	Fu
20		Fella (D) M 40/E	102 595 198 192 118	6,8	6,1	3280 1470 1370/100 4400	285/136	2,75 12,5-18/8 2,75	151	32,0 × 7,5 S	f F, A
21	Agrar AG Wil	Krüger (D) H2G/E	453 178 140 70	3,2	2,0	680 620/60 2720	217/64	10-15/6	151	23,0 x 7,0 S	F
22		Krüger (D) H4G/E	455 208 150 81	4,4	2,6	860 780/80 2720	217/64	10-15/6 11,5-15 *	.182	32,0 x 7,0 S	F 3)
23		Krüger (D) H3/E	523 186 182 100	6,1	4,1	970 880/90 3600	253/100	11,5-15/8	139	32,0 x 7,0 S	F
24		Krüger (D) H4/E	523 186 186	6,1	4,1	1020 940/80	253/100	2,25	139	32,0 x 7,0 S	F 3)
25	ANSO Herzogenbuch- see; Merz	Heywang (F) 3000 Euro/E	100 535 186 185	5,5	3,9	3600 1000 880/120	256/82	2,25	137	29,0 x 6,0 S	f M
26	Müllheim	Heywang (F) 4000 S/E	93 555 210 193	6,4	4,6	3400 13 60 1200/160	256/82	3,4	151	29,0 x 6,0 V	f M
27		Heywang (F) 5000 S/E	96 600 210	7,3	5,3	3400 1520 1450/70	286/104	3,4 12-18/10	151	29,0 x 6,0 V	f M
28	Atelier du	Warminska (PL)	207 109 561	6,6	4,5	5630 - 1280	240/116	-3,7 10-15/8	150	24,0 × 7,0	f M
	Nord Yverdon	PT 21/E	202 189 92			1180/100 3200		3,5		V	f

		Streuwerk		Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
Hintere Anhänge- kupplung s = serienmässig	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel 1 = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwin-	l Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s - serienmässig w - auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband	
lenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch		digkeit an den Zinken		Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	s = stufenlos		S = Seitenablader mit Steilförderer	
		m/sec		cm	m/min	Fr.		
12	13	14	15	16	17	18	19	
v	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,4	81240	L/A/N	15
	4/S/s/f *	11,0		43/1/a	9			
u	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	3/r	2,4	10'020	L/A/N	16
-	2/S/1/f *	10,1		43/1/a	9			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	3/v/r	3,0	5'715		17
-	4/S/s/f *	14,8	ļ	43/5/a	8			
s	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/ v /r	3,0	71435		18
	2/S/1/f *	13,4		39/5/a	8			
\$	2/\$/1/f	Kt	1/s 2/s	3/v/r	3,0	8'170		19
	4/S/s/f *	14,8	,,	39/5/a	8	0.1000		
s	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/v/r	3,0	9'770		20
	2/S/1/f * 2/Z/s/f	13,4 Zr	1/-	39/5/a 2/r	2,6	4'840		21
,			2/w		- P	4.040.2		
- v	 4/Z/s/f	11,1 Zr	1/-	43/3/a 2/r	2,6	61340	H/L/T	22
		V. V.	2/w		37.	0 940	11/11/	22
- v	3/7/s/f	11,1 Zr	1/-	43/3/a 2/r	2,6	61760	H/L/T	23
	7/2/3/1	11,1	2/w	43/3/a	s s	0 700,-	11/2/	
- v	4/Z/s/f	Zr	1/-	2/r	2,6	7'110	H/L/T	24
~		250	2/w	oddood Marchael	.4			
-		11,1	1/-	43/3/a	s	51050	10.00	05
	1/S/1/f	Kt	2/w	2/r	2,4	5'750	H/L/A	25
-	2/S/1/f*/1/Z/1/f*	13,5		48/4/b	8	-		
s	1/S/1/f	Kt	1/- 2/w	2/v/r	2,4	61450	H/L/A	26
-	2/S/1/f*/1/Z/1/f*	13,5	.,,	55/3/b	8	-	<u> </u>	
s	1/\$/1/f	Kt	1/- 2/w	2/v/r	2,4	7'550	H/L/A	27
-	2/\$/1/f*/1/Z/1/f*	13,5		55/3/b	8			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/-	3/r	2,8 10)	5'700	A	28
-		10,5		38/3/a	s			

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	A	bmessungen		Gewicht			Fahrwe	erk	
		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergevicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast Tragkraft der Reifen	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung seriemmässig * auf Wunsch Dimension / Ply Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Strever Fu= Feststell umsteckbar M = Mathiaux A = Auflauf H = hydraulisci Zugöse f = fest d = drehbar h = höhenver- stellbar
			cm	_m 2	_m 3	kp	ст	kp/cm ²	cm	cm	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	.10	11
29	Blatter Murten	Bergmann (D) M 72/E	575 209 205 107	6,7	4,7	1100 940/160 3600	271/84	11,5-15/8 2,75	153	32,0 x 7,0 S	F, Λ f
30		Bergmann (D) M 92/E	658 213 217 117	8,2	5,9	1580 1390/190 4640	321/122	12,5-18/10	153	32,0 x 7,0 S	F, A
31	Bucher-Guyer Niederweningen	Kirchner (A) Mistex 100/E	480 197 154 66	3,5	2,6	710 625 / 85 2100	. 230/60	10-15/6 10-15/AS* 2,75	171	25,0 x 6,0 V	Fu _.
32		Fahr (D) DS 25/E	490 197 194	5,5	4,6	930 830/100 2720	243/77	10-15/6	138	32,0 x 7,0 S	Fu
33		Fahr (D) DS 350/E	93 539 180 173	6,4	4,8	1020 930/90	267/97	2,75 10-15/8 11,5-15*	153	28,0 x 9,0 S	Fu
34		Fahr (D) DS 400/E	92 600 182 195	7,0	5,9	2920 1130 1030/100	282/123	3,5	153	28,0 x 9,0 S	F, A
35	Estumag Sursee	Estumag Est 450/E	535 200 186	6,3	4,7	1280 1180/100	273/97	3,25	150	32,0 x 7,0 S	d Fu
36	Favre SA Payerne	Mengele (D) ES 200 G/E	102 478 184 143 63	3,6	2,5	740 670/70	220/71	3,25	158	26,0 x 6,0 V	f Fu f
37		Mengele (D) ES 250 E/E	462 200 193 96	5,2	4,1	960 850/90 3200	224/76	3,0 10-15/8 11,5-15/8* 350-15,5/10* 3,5	135 2)	26,0 x 6,0 V	F
38		Mengele (D) ES 300 E/E	533 202 185 105	6,3	4,4	1170 1100/70 3200	261/104	10-15/8 11,5-15/8* 350-15,5/10* 3,5	135 2)	26,0 x 6,0 V	F f
39		Mengele (D) ES 300 N/E	533 202 185 105	6,3	4,4	1170 1100/70 3600	261/104	11,5-15/8 350-15,5/10* 15-17/8* 2,75	135 2)	26,0 x 6,0 V	f
40		Mengele (D) ES 600 E/E	600 213 250 126	7,9	7,3	2110 1890/220	300/116	44-16/28	160	38,0 x 7,5 V	F, A
41		Mengele · (D) ZS 300 N/Z	624 200 205 108	6,8	5,4	1280 -/- 7200	-/-	11,5-15/8 350-15,5/10* 2,25	142 2)		F, A.
42	1	Mengele (D) ZS 450 N/Z	674 200 205	7,7	6,1.	1470	-/-	11,5-15/8 350-15,5/10*	142 2)	=	F, A

		Streuwerk		Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
dintere Anhänge- kupplung s = serienmässig v = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und her gehend	Antrieb Kt - Kette Zr - Zahnräder Kr - Keilriemen	l Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v - vorwärts r - rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H - Häckselaufbau L - Ladegatter A - Aufsatzbretter Q - Querförderer T - Triebachse D - Dosierentladung F - Flüssigmistaggregat B - Streubreitenbegrenzer K - Körnerbehälter	
interer Zapf- ellenanschluss - serienmässig - auf Wunsch	* auf Wunsch	Umfangsgeschwindig- keit an den Zinken		Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	Zahl der Stufen s = stufenlos		N = Abladeband S = Seitenablader mit Steilförderer	
		m/sec		CM	m/min	Fr.		
12	13	14	15	16	17	18	19	
٧	2/S/1/f	Кŧ	1/s 2/s	2/v/r	2,5	6'950	A	29
S	4/Z/s/f *	8,2		49/4/b	s			
V	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,5	8'400	A	30
-	4/Z/s/f *	8,2		49/4/b	9			
1.	2/Z/s/f	Kt/Zr	1/w 2/s	2/r	2,5	41990		31
		14,7		48/3/b	6			
¥	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,4	6'250	A	32
-	1/s/1/f*/4/Z/s/f*	14,7		56/3/a	s			
٧	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	3,7	7'390	A/B	33
-	2/S/1/f * ·	13,5		56/3/a	s			
V	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	3,7	8'050	A/B	34
-	4/Z/s/f *	14,7		56/3/a	· s			
¥	4/Z/s/f	Zr	1/- 2/s	3/v/r	2,8	8'450	A	35
-		15,3		62/3/a	S			_
-	2/7/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,8	51640	A	36
-	1/S/1/f *	11,6		37/3/a	7			
S	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	1,8	6'080	H/A/Q/T/S	37
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	11,0	1/s	37/3/a 2/r	8	21300	ut to late to to	20
S	4/Z/s/f	Kt/Zr	2/s		1,8	7'180	H/A/Q/T/B/N/S	38
-	1/S/1/f*/2/S/1/f* 4/Z/s/f	11,0	1/s	37/3/a 2/v/r	1,8	71790	H/A/Q/T/D/B/N/S	39
S	Service 28 villa 25 do 45 Janvaria	Kt/Zr	2/s			71780	ulvialitabili?)))
s	1/S/1/f*/2/S/1/f* 2/S/1/f	11,0 Kt	1/s	37/3/a 2/r	1,8	12'700		40
	MC-33,-941 St		2/s			12.700		40
-	2/5/1/#	11,1 Kt	1/s	61/3/a 2/v/r	1,8	10'330	H/A/Q/D/T/N/S/B	41
s	2/S/1/f		2/s			10,300	utvialni (M) sto	41
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	10,9 K+	1/s	37/3/a 2/v/r	8	111770	H/A/Q/D/T/N/S/B	42
S	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	NO. COST	1,8	11'770	ulvininiiinisin	42
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	10,9		37/3/a	8			1

		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech	Bremsen F = Feststell auf Streuer
						Tragkraft der Reifen		Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6		V = Vollgummi P = Pneu	Fu- Feststell umsteckbar M - Mathiaux A - Auflauf H - hydraulisch Zugöse f - fest d - drehbar h - höhenver- stellbar
			ст	m ²	m ³	kp	ст	kp/cm ²	cm	CM	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Feronord SA Yverdon	Scalvenzi (I) SB 20 S/E	558 193 176 97	6,1	3,7	1230 1040/190	275/96	11,5-14,5/24	140	27,0 x 7,0 S	M d, h
44		Scalvenzi (I) SB 30 S/E	575 205 200 107	6,9	5,1	1500 1300/200	297/96	12-16/22	145	27,0 x 7,0 S	M d, h
88	Fried Koblenz	Fristein (D) ED 34/E	572 200 187 101	6,1	4,8	1160 1060/100 3600	268/101	11,5-15/8 2,75	138	40,0 x 7,5 V	F, A
1	Gema Münsingen Wega Reiden	Schröck (A) GB 25/E	479 188 139 71	3,5	2,0	810 710/100 2760	239/60	10-15/8	161	25,0 x 6,0 S	F
47		Schröck (A) EX 35/E	512 212 176 100	6,3	4,4	1220 1100/120 3060	262/84	11,5-15/8	146	25,0 x 6,0 S	F
48		Schröck (A) EX 40/E	560 205 176 100	6,9	4,9	1270 1130/140 3060	291/94	11,5-15/8	146	25,0 x 6,0 S	F
1000	Gremaud & Cie Fribourg	Unsinn (D) R 3000 Expo G 7/E	537 203 195 103	6,0	4,2	1070 970/100 2960	254/92	10-15/8 11,5-15/8* 2,75	155	27,5 x 6,0 S	Fu
50		Unsinn (D) R 3000/E	556 203 189 105	6,5	4,5	1120 1000/120 3060	260/101	11,5-15/8	155	38,0 x 7,5	Fu
33	Grunder SA Henniez	Brimont (F) BB 50/E	560 219 228 126	7,6	6,0	2250 1990/260	292/115	44,5-16,5/30	170	-:	M, H f, h, z ⁴)
52		Brimont (F) BB 60/E	573 222 294 132	7,8	7,2	2580 2140/440	304/111	46-16/26	180		M, H
	Hämmerli & Cie Nyon	Raybach (F) SP 450/E , K	557 210 211 99	6,2	5,0	1380 1220/160 5600	244/71	11-18/14	150	24,0 x 7,0 V	M d, h, z
54	a	Raybach (F) SP 500/E , K	544 210 216 104	6,2	5,0	1640 1480/160 5000	239/91	13,5-17/10	150	24,0 x 7,0 V	M f, h, z
55		Raybach (F) EB 40/E, K	542 210 270 119	6,2	5,1	1410 -/- 6600	257/53	12-18/14	161		M, H
	Kunz Masch. AG Burgdorf	Schuitemaker (NL) MZ 45/E	528 200 197 106	6,2	4,3	1160 1020/140 4500	264/101	13-16/8	150	32,0 x 7,5 S	Fu f

<pre>cupplung s = serienmässig a = auf Wunsch dinterer Zapf- wellenanschluss s = serienmässig</pre>	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel 1 = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen	<pre>1 Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch</pre>	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter	
- auf Wunsch		Umfangsgeschwindig- keit an den Zinken		Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	Zahl der Stufen s ≖ stufenlos		Q - Querförderer T - Triebachse D - Dosierentladung F - Flüssigmistaggregat B - Streubreitenbegrenzer K - Körnerbehälter N - Abladeband S - Seitenablader mit Steilförderer	
		m/sec		cm	m/min	Fr.		
12	13	14	15	16	17	18	19	
s	2/Z/1/f	· Kt	1/s 2/w	2/v/r	2,2	6'600	A	43
	4/Z/s/f*/4/S/s/f*	10,9		50/3/b	5			
	2/7/1/f	Kt	1/s 2/w	2/v/r	2,2	7 • 750	A	44
	4/Z/s/f*/4/S/s/f*	11,5		50/3/b	5 - 10)			
5005	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,5 10)	7'500	H/L/A/T	45
	2/7/1/f*/2/S/1/f*	12,8		38/4/a	s	F100F	1/0	1/
	2/7/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	2/r	3,7	5'005	A/B	46
	1/7/-/4	16,4	1/	61/3/a	S	71/50	1/0	1.7
	4/7/s/f	Kt/Zr	1/- 2/-	3/r	3,7	7'650	A/B	47
	2/Z/1/f*/1/Z/1/f* 4/Z/s/f	12,7 Kt/Zr	1/-	75/3/a 3/r	s 3,7	7'680	A/B	48
		3,000,000,000	2/-	20 100 2		7-000.=	Nβ	40
	2/Z/1/f*/1/Z/1/f* 2/S/1/f	12,7 Kt	1/-	65/3/a 2/v/r	s 1,7	6'010	H/L/A/T/D/K/N	49
	4/S/s/f *		1/s 2/-	R 0.		0.010*-	חובואוויטואו	47
	2/S/1/f	10,8 Kt	1/s	40/3/a 2/v/r	1,7	6'820	H/L/A/T/D/K/N	50
			2/-			0 020	וון כן אן דון טן אן א	, ,
	4/S/s/f* 2/S/1/1/f 5)	10,8 Kt	1/s	40/3/a 2/v/r	3,8	11'650,-	L/A/K	51
	21012121	**************************************	2/-			11 0/0.	C/A/A	,,
5	2/S/1/f ⁵⁾	10,1 Kt	1/s	34/3/b 2/v/r	7 3,8	14'055	L/A/K	52
			2/-	6,000				,-
	 2/S/1/f	11 , 2 Kt	1/s	40/5/b 2/r 8) 9)	7	81700	A/K	53
	1/S/1/f*	13,0	2/-			0 100.		,,,
	2/S/1/f	Kt	1/s	51/3/a 2/r 8) 9)	s 1,4 10)	9'550	A/K	54
	College Colleg	.000000	2/-	51/3/a		, ,,,	.,,,,	
	2/S/1/f	13,0 Kt	1/s 2/-	2/r 8) 9)	1, 4 10)	10'500	A/K	55
		13,0	## (I)	48/3/b	3			
	2/Z/1/f	Kt Kt	1/s 2/-	2/r	2,5 10)	7'300,-	H/A/K/D	56
		8,0	£,j-	41/2/b	s			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Ab	messungen		Gewicht			Fahrwe	rk	
		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Breite total	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast Tragkraft der Reifen	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F - Feststell auf Streuer Fu- Feststell umsteckbar M - Mathiaux A - Auflauf H - hydraulisch Zugöse f - fest d - drehbar h - höhenver- stellbar
			cm	m ²	_m 3	kp	CR	kp/cm ²	cm	cm	
	. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
57	Maschinenfabrik Hochdorf AG Bregger SA	Kirchner (A) Triumph B 25/E	460 198 179	4,9	3,5	950 860/90 2100	222/78	10-15/6	₁₃₆ 2)	25,0 x 6,0 V	F
58	Fribourg	Kirchner (A) Triumph B 32/E	100 497 193 184	5,9	4,2	1150 1025/125	262/100	2,75 350-15,5/10	130 2)	30,0 x 8,0 S	F
59		Kirchner (A) Triumph B 40/E	575 197 187	6,6	5,1	1295 1135/160	300/100	4,0 350-15,5/10	154 2)	30,0 x 8,0 S	d F
60	Messer AG Sissach	JF (DK) AV 3/E	103 488 196 171	5,6	2,9	860 740/120	253/72	4,0 9-13/6	148	25,0 x 6,0 V	d F
			92			2200		2,75			f, h
61		JF (DK) AV 40/E	534 197 175 97	6,4	3,4	1070 900/170 3600	287/90	11,5-15/8 2,75	153	27,0 x 8,0 S	F f, h
62		JF (DK) AV 50/E	570 196 181	6,9	3,7	1180 1010 / 170	300/108	13,5-16/10	155	27,0 × 8,0 S	F
63		JF (DK) ST 60 1)	560 243 200 103	8,6	6,1	1700 1490/210 7200	278/101	3,0 11,5-15/8 1) 2,75	153	27,0 x 8,0 S	f, h
64	Müller Bättwil	Trunkenpolz (A) Steinbock/E	495 189 150 66	3,6	2,5	710 650/60 1870	225/68	8,5-12/6 10-15*	159	25,0 x 7,0 S	F f, h
65		Hagedorn (D) MS 35/E	579 198 184 96	6,5	4,5	1040 920/120 4200	279/104	11,5-15/10 15-17*	159	32,0 x 8,0 S	Fu f, h
66	Rapid Dietikon	Pöttinger (A) 4000/E	525 203 184 100	5,9	4,7	1210 1090/120 2960	270/90	10-15/8 11,5-15/8*	137	24,0 x 12,0 S	Fu
67		Pöttinger (A) 4500/E	584 200 194	6,9	5,5	1310 1190/120	303/117	11,5-15/8 40-15,5/14*	145	24,0 x 12,0 \$	Fu
68	Saillet ' Meinier GE	Bastian (F) BE 35/E	520 202 195 104	6,0	3,6	3280 1210 1020/190 3400	241/90	2,75	150	29,0 x 6,5 V	M f, h 11)
69		Bastian (F) BE 45/E	570 202 216 109	6,8	5,6	1480 1240/240 5600	295/88	3,4	152	29,0 x 6,5 V	f, h11)
70		Bastian (F) BE 55/E	570 202 227	6,8	5,8	1610 1340/270	295/90	5,0 12-18/8	152	29,0 x 6,5 V	М
			113			4400		2,5			f, h 11)

		Streuwerk		Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
Hintere Anhänge- kupplung s = serienmässig w = auf Wunsch Hinterer Zapf-	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel 1 = liegend 5 = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindig-	l Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Trisbachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband	
wellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch		keit an den Zinken		Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	s = stufenlos		S = Seitenablad er mit Steilförderer	
		m/sec		сп	m/min	Fr.		
12	13	14	15	16	17	18	19	1
S	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	3/r	2,1	6'040	L/A	57
		9/3		39/3/b	6			
S	4 / Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	6'940	L/A	58
-		9,3		39/3/b	6			
S	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	3/r	2,1	7'840	L/A	59
		9,3		39/3/b	6			-
W	1/Z/1,f ⁶⁾	Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	5'540	H/L/Q/D/K/N/S	60
		14,0		34/2/b	5	41400	t. to to to to to to	-
٧	1/Z/1/f ⁶⁾	Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	61600	H/L/Q/A/D/K/N/S	61
-	4/Z/s/f* 1/Z/1/f ⁶)	14,0	11.	34/2/b	5	71150	white to to by but o	(0)
W		Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	71450	H/L/A/Q/D/K/N/S	62
	4/Z/s/f* 1/Z/1/f ⁵⁾	14,0	.,,	34/2/b	5	101020		/2
v		Kr	1/s 2/s	4/v/r	3,5	12'230		63
-	2/Z/s/f	10,4 Kt/Zr	1/	34/2/b	5	E1070		64
•			1/- 2/s	2/r	2,2	5'070		04
	1/S/1/f	16,5 Kt	1/-	56/3/a 2/v/r	s 1,6	6'195	L/A	65
	2/S/1/f*/4/Z/s/f*	18,4	1/s 2/s	62/1/a	6	0.133	L/N	0)
¥	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,4	71355	H/A/D	66
-	2/S/1/f *	10,7		43/3/a	7			
v	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,4	81055	H/A/D	67
	2/S/1/f *	10,7		43/3/a	7			
s	1/S/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	2,3	7'030	L/A/K	68
		16,2		43/3/a	7			_
S	2/Z/1/f	Kŧ	1/s 2/-	2/v/r	2,3	7'260	L/A/K	69
	2/S/1/f *	13,4	,	51/3/b	7			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	2,3	81590	L/A/K	.70
	2/Z/1/f*	12,3		51/3/b	7			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	At	messungen		Gewicht			Fahrwei	-k	
		Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Streuer Fu= Feststell umsteckbar M = Mathiaux A = Auflauf H = hydraulisch
						Tragkraft der Reifen		Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6			Zugöse f = fest d = drehbar h = höhenver- stellbar
_			cm	m ²	m ³	kp	ст	kp/cm ²	cm	CM	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
71	Sonderegger AG Egnach	Sonderegger (CH) TA 10/E	485 188 140	4,1	2,3	765 690 / 75	220/83	11,5-15/24	162	25,0 x 6,0 V	Fu
710	uci	W: 1 (1)	60			9600		8,0			f
72	VGL Ebikon	Kirchner (A) Muli 1/E	480 200 154	3,5	2,6	710 625/85	230/60	10-12/6 10-15/6*	171	25,0 x 6,0 V	Fu
73		Kirchner (A)	66 540	4,5	2.1	2050	200/20	2,75	325	25.0 (0	f, h
0		Muli 2/E	200 159 69	4,2	3,4	820 710/110 2240	280/70	10-15/6	175	25,0 x 6,0 V	Fu
74		Lely/Dechentreiter (D)	550	6,1	4,7	1130	255/110	10-15/8	152	32,0 x 7,5	f, h Fu
		M4 ZXY/E	200 181 98	,-		1060 / 70 3200	2,7,7210	11,5-15*	172	S	f
75		Strautmann (D) 3 S/E	567 195 184	6,4	4,8	1130 1050/80	275/113	10-15/8 11,5-15 *	151	39,0 x 8,0 S	м
76		Strautmann (D)	94 616	2.0	F 2	3200	201 /220	3,5	153	20.0.00	f
10		4 S/E	195 200 105	7,0	5,2	1320 1220/100	294/128	11,5-15/10	151	39,0 x 8,0 S	М
77		Strautmann (D)	644	7,5	6,3	5200 1340	310/107	3,5	151	10.0 0.5	f
"		5 S/E	195 215 109	1,0	0,5	1200/140	310/107	***************************************	151	40,0 x 9,5 S	M
78	VLG	Steib (D)	494	5.0	3,1	850	215/80	5,0 10-15/6	152 2)	28,0 x 6,5	f F
	Bern	M 250/E	197 165 96	,,,,	,,,	810/40 3250	217/00	2,5	172	S S	
79		Steib (D)	554	6,2	5,3	900	272/97	11,5-15/8	152 2)	28,0 x 6,5	f F
1000		Jubiläum/E	196 200 104	ca16(a)	ca.#60	800/100 3600	STERM	2,75		S	
80		Steib (D) ASL 604/E	596 215	7,4	5,3	1100 1000/100	303/119	11,5-15/8 15-17 *	152 2)	25,0 x 19,0 P	f F 5)
			183 106			3600		2,75			f
81		Steib (D) M 450/E	590 205 195	7,3	5,7	1160 1040/120	280/117	12,5-18/10 15-17 *	152 2)	25,0 x 19,0 P	F, A
			110			4640		3,0			f

Fussnoten

- 1) Tandemachse
- 2) Andere Spurweite auf Wunsch
- 3) Auflaufbremse auf Wunsch
- 4) Gefederte Zugdeichsel
- 5) Streuaggregat angeschraubt
- 6) Für liegende Streuwalzen, auf Wunsch verschiedene Durchmesser
- 7) Streuwalze nach Schlegelprinzip
- 8) Kratzboden nicht durchgehend
- y) Kratzboden mit Drahtseilen oder Ketten. Beim Entladen wandert die Frontwand mit dem Kratz-

		Streuwerk		Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
Hintere Anhänge- kupplung s = serienmässig w = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S - Schneckentrommel Z - Zylindertrommel 1 - liegend s - stehend f - fest h - hin- und hergehend	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen	l Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer	
Hinterer Zapf- wellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch	* auf Wunsch	Umfangsgeschwindig- keit an den Zinken		Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst	Zahl der Stufen s = stufenlos		K - Körnerbehälter N - Abladeband S - Seitenablader mit Steilförderer	
		m/sec		cm	m/min	Fr.		
12	13	14	15	16	17	18	19	
•	2/Z/s/f	Kt	1/- 2/-	2/r	1,9	5'850		71
_		16,7		44/3/a	s			
٠	2/7/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,5	4'770	L/A	72
-		14,7		48/3/b	6			
-	2/7/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,5	51790	A	73
		14,7	6	48/3/b	6			
· v	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,5	6'400	L/A/T	74
	1/S/1/f*/2/S/1/f*	12,6		50/3/a	6			
٠	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,6	7'440	A	75
	2/S/1/f *	10,2		43/4/b	9			
-	4/S/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	2/v/r.	2,6	81740	A	76
	2/S/1/f *	10,2		43/4/b	9			
¥	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,6	8*850	A	77
	4/S/s/f *	12,8		43/4/b	9			
· u	3/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	6'010	L	78
	1/S/1/f*/2/S/1/f*	13,4		44/4/b	7			
V	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,1	6'110	L/A	79
	1/S/1/f*/4/Z/1/f *	12,0		44/4/b	7			
s	4/2/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	7'170	L/A	80
14	2/S/1/f*/3/Z/s/f*	13,4		56/4/b	7			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,1	7 440	L/A	81
-	3/Z/s/f*/4/Z/s/f*	12,0		56/4/b	7			

boden. Beide müssen mit einer Handwinde in die

Ausgangslage zurückgezogen werden.

O) Vorschubeinstellung vom Fahrersitz aus nicht möglich.

¹⁾ Anhängung an Zugpendel oder Hitch.